

21. KOBV Forum, 04.07.2023

Institutionalisiertes und nachhaltiges Forschungsdatenmanagement in Brandenburg (IN-FDM-BB)

Kontakt:

Myriam Musolff

info-fdm-bb@listserv.dfn.de

Website:

<https://fdm-bb.de/>

Die Landesinitiative FDM-BB – Forschungsdatenmanagement in Brandenburg

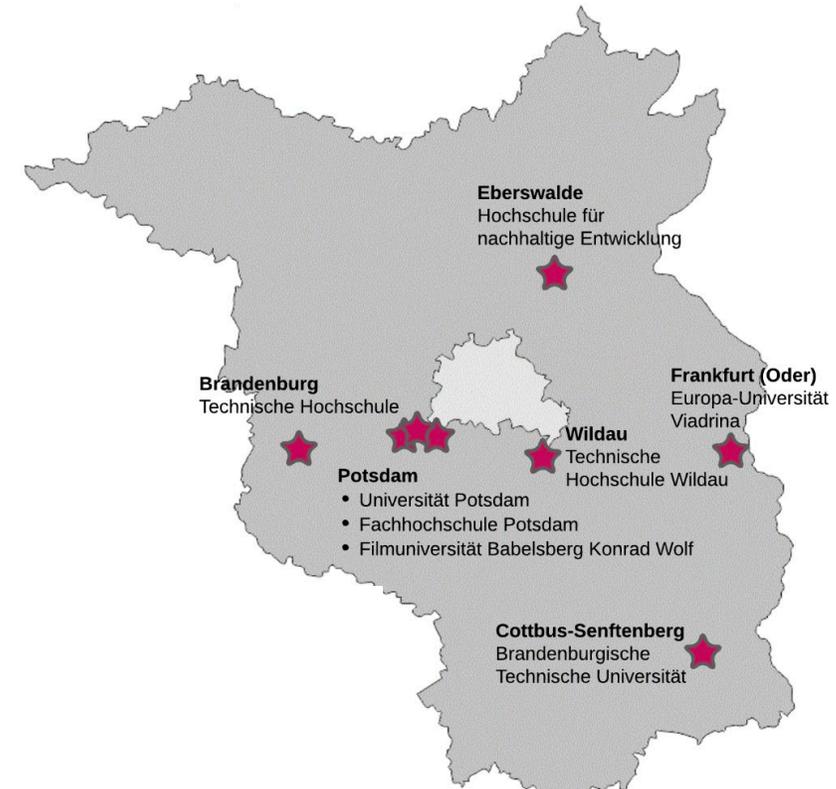
Verbund aller acht staatlichen forschenden
Hochschulen

- Seit Ende 2019 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK)-gefördert
- Zusammenarbeit mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Koordiniert durch Fachhochschule Potsdam und Universität Potsdam

Verbundprojekt IN-FDM-BB

- Seit Oktober 2022 (3 Jahre) durch BMBF (HAWs) u. MWFK (Unis) gefördert

Hervorzuheben: Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWs) agieren gemeinsam in Landesinitiative



Die Landesinitiative FDM-BB – Forschungsdatenmanagement in Brandenburg

- **Lokaler** Kompetenzaufbau für Forschungsdatenmanagement an jeder Hochschule
 - **Lokaler und landesweiter** Aufbau von Qualifizierungsangeboten
 - **Landesweite**, kooperative Bereitstellung relevanter FDM-Dienstleistungen und wissenschaftlich-technologischer IT-Dienste
- **Nachhaltige, institutionalisierte FDM-Strukturen**



Highlights – Rückschau und Ausblick

**Zertifikatskurs FDM
für Studierende**

**Gemeinsamer
Leitfaden Beratung**

**Konzept für
Informationsmaterialien
und FDM-Webseite**

**Bedarfserhebung
zum FDM für
Forschende**

**RDMO und RADAR
auf lokaler und
landesweiter Ebene**

**Rechtlicher/ethischer
Support**

<https://fdm-bb.de/>

Highlight: Bedarfserhebung bei den Forschenden

Bedarfserhebung zu FDM



FDM-BB 
FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT
BRANDENBURG

Bedarfserhebung zum Forschungsdatenmanagement

Herzlich willkommen!

Mit der Landesinitiative Forschungsdatenmanagement Brandenburg (FDM-BB) hat sich ein Netzwerk von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Brandenburg gebildet. Ziel ist die landesweite Weiterentwicklung und nachhaltige Etablierung von Forschungsdatenmanagement (FDM).

Mit dem Fragebogen werden der Stand und die Bedarfe der Forschenden im Umgang mit ihren Daten an den staatlichen Hochschulen Brandenburgs erhoben, um FDM-Angebote und -Strukturen zur Unterstützung der Forschenden und ihrer Einrichtungen zu entwickeln und zu verbessern.

Die Bearbeitung des Fragebogens wird etwa 15 Minuten in Anspruch nehmen. Die Teilnahme erfolgt anonym.

Aufgrund der besseren Darstellung empfehlen wir einen Desktop-PC, Laptop oder Tablet zu nutzen.

[Befragung beginnen](#) [Datenschutzerklärung](#)

- basierend auf einer Erhebung von EVER_FDM
- erstellt mit dem Survey-Tool Quamp
- 32 Fragen zum Umgang mit (Forschungs-)Daten
- richtete sich an ca. 4.400 Forschende in Brandenburg
- Gesamtrücklaufquote bei knapp 10 %

Einmalig: flächendeckende Bedarfserhebung auf Ebene eines **Bundeslandes** mit Beteiligung **aller** staatlichen, forschenden **Hochschulen**

Erste Erkenntnisse aus der Bedarfserhebung zu FDM

- **Tendenz zur überwiegenderen Verwendung von Datenarten** zu erkennen, deren Beschreibung und Publikation unkompliziert einzuordnen ist (bspw. **Textdokumente und Grafiken**)
- Aktuell werden **nur wenige Forschungsdaten veröffentlicht**
- Eher **niedriger Kenntnisstand** bei den Forschenden zu **FDM-Themen**, wie FAIR-Prinzipien, Metadaten und Datenmanagementplänen

Erste Erkenntnisse aus der Bedarfserhebung zu FDM

- **Anreize** wie etablierte Standards, Workflows zur Publikation, passende Speicherorte oder auch Anreize finanzieller Art **könnten** eine **Veröffentlichung von Daten fördern**
- **Wunsch** nach einer **zentralen Anlaufstelle, unterstützenden Dienstleistungen, Weiterbildungen und persönlichen Beratungen**
- potentielle (Unterstützungs-) **Aufgaben** für die **Bibliotheken** in Zusammenarbeit mit der jeweiligen IT liegen in den Bereichen **Publikation, Dokumentation** und **Archivierung von Daten**

Vielen Dank!

Kontakt: info-fdm-bb@listserv.dfn.de

Website: <https://fdm-bb.de/>



FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT
BRANDENBURG

BEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Gefördert mit



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur